

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 04.05.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11020

An den Hrn. Grafen von Sagen will ein unbestän-
diges Verh. Schreiben geschrieben, so bald ich die
15te Contn. u. andere neue edierte Bände vom Buch-
binden bringe. Sollte es denn schon von Leipzig
abgeschickt haben, so kann es wohl auch seine Güte
geprüft werden.

Zum Vorzuge
in Karlsruhe ist mir noch ein Mann eingekommen,
den H. Herrmann nennt. Er scheint sehr
ist von kleiner Natur, u. so viel mir vorkommt
aus der Gasse Moritz Gittern; welcher dann
dem Hrn. Grafen Sagen mit benannt werden
kann.

Die Vorzeit auf Sublate
nicht so stark. Sollte noch fertig, so darf er
sie auf den Montag bringen können.

Cura ut valeas. Deus te sospitem et incolu-
mem, immo robustum et spiritu et corpore
nobis restituat. T. Altfranke.

Damit verfahren kommt hier der Graf gegen
Sonder des weil der letzte Nummer. des 2.
Exempl. ist dem Hrn. Joh. A. Pfundner,
manne so da ist, zu geben.

Der letzte Brief von dem in Bremen ist
etwa auf noch bei jemandem mit Klagen
an zu bring, worüber ihn belegen.